

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Samstag den 11. März 1893.

Amliches.

Waldfeuerordnung.

Die Ortsvorsteher des Bezirks werden angewiesen, die Artikel 30, 31 und 32 des Forstpolizeigesetzes vom 8. September 1879, Reg. Bl. S. 237, welche an Stelle des ersten Teils der Waldfeuerordnung vom 14. Juli 1807 getreten sind, öffentlich bekannt machen zu lassen und beizufügen, daß § 31 des zweiten Teils der letzteren die allgemeine Verpflichtung zur alsbaldigen Anzeige entdeckter Waldbrände unter Strafdrohung festsetzt.

Zur eigenen Nachsicht werden die Ortsvorsteher insbesondere auf die §§ 22—38 der Waldfeuerordnung hingewiesen.

Schorndorf, den 9. März 1893.

A. Oberamt. K. Forstamt.
Kinzelsbach. Schultheiß.

Bekanntmachung des Ministeriums des Innern, betreffend den Vollzug des Reichsgesetzes vom 19. Mai 1891 über die Prüfung der Läufe und Verschlässe der Handfeuerwaffen.

Nach der kaiserlichen Verordnung vom 20. Dezember 1892 (R.G. Bl. S. 1055) tritt das Reichsgesetz vom 19. Mai 1891 betreffend die Prüfung der Läufe und Verschlässe der Handfeuerwaffen (R.G. Bl. S. 109) am 1. April d. J. seinem vollen Umfang nach in Kraft. Nach diesem Zeitpunkt dürfen in Deutschland die der Prüfung und Abstempelung unterliegenden Handfeuerwaffen ohne die vom Bundesrat vorgeschriebenen Stempel nur dann noch feilgehalten oder in den Verkehr gebracht werden, wenn sie vorher mit dem von dem Bundesrat bestimmten „Vorratszeichen“ versehen sind (§ 5 des Gesetzes). Ueber letzteres trifft Ziffer 22 der Bekanntmachung des Reichsanzalters vom 28. Juni 1892 (R.G. Bl. S. 674) nähere Bestimmung.

Zur Ausführung des § 5 des genannten Gesetzes wird nunmehr Folgendes verfügt:

- 1) Die Anbringung des Vorratszeichens hat auf Antrag der Beteiligten zu erfolgen a. in den Städten Stuttgart, Ulm, Ludwigsburg, Heilbronn, Reutlingen und Ravensburg durch die dortigen Ortspolizeibehörden, b. im übrigen durch die K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart.

Die Ortspolizeibehörden anderer Gemeinden als der unter a. bezeichneten können die Anbringung der Vorratszeichen gleichfalls übernehmen. Sie haben dies der Zentralstelle für Gewerbe und Handel anzuzeigen.

Die Ortspolizeibehörden sind befugt, aber nicht verpflichtet, auch die Stempelung von Waffen solcher Antragsteller vorzunehmen, welche nicht im Gemeindebezirk wohnen oder ein Gewerbe betreiben.

- 2) Die Vorratszeichen werden auf den zu diesem Zweck zu übersehenden Handfeuerwaffen von der nach Ziffer 1 zuständigen Behörde unentgeltlich angebracht. Die Kosten der Anbringung fallen der damit betrauten Behörde zur Last. Die Ausgaben für Fracht und Porto und sonstige Kosten des Transports, insbeson-

Bekanntmachung, betreffend Aufnahme in die Gartenbauschule zu Hohenheim.

Auf den 4. April ds. J. können in die mit der hiesigen Anstalt verbundene Gartenbauschule noch 3—4 „außerordentliche“ Zöglinge eintreten.

Zweck dieser Anstalt ist, junge Männer mit der Theorie und Praxis des ländlichen Gartenbaues bekannt zu machen.

Die Aufnahme erfolgt zunächst auf 1/2 Jahr und zwar unter folgenden Bedingungen:

- 1) Die Aufzunehmenden müssen das 17.

Lebensjahr zurückgelegt haben und das württembergische Staatsbürgerrecht besitzen, 2) vollkommen gesund und körperlich erkräftigt sein, um die bei dem Gärtnerbetrieb vorkommenden Arbeiten anhaltend ausführen zu können, 3) im Lesen, Schreiben und Rechnen gute, im Zeichnen wenigstens einige Fertigkeit, auch genügende Befähigung zur Auffassung von populären Lehrvorträgen haben.

Hierüber müssen sie sich bei der Aufnahmepfung ausweisen.

Vorzugsweise Berücksichtigung bei der Aufnahme werden solche Bewerber finden, welche eine Lehrzeit in einer Gärtnerei erstanden oder sich sonst mit Garten- oder Weinbau beschäftigt oder eine Ackerbauschule durchgemacht haben und hierüber die erforderlichen Ausweise vorlegen.

Kost und Wohnung erhalten die Schüler frei während für den Unterricht ein Lehrgeld von 70 M. pro Jahr zu entrichten ist. Dagegen haben sie alle in der Schule und beim Gartenbau vorkommenden Arbeiten zu verrichten.

Nach Umständen können dieselben, falls sie durch Strebsamkeit und gutes Verhalten sich ausgezeichnet haben, vom 1. Oktober ds. J. ab als ordentliche Schüler Aufnahme finden, wobei sie Kost, Wohnung und Unterricht gegen ihre Arbeit, unter Umständen auch noch einigen Tagelohn, erhalten können.

Die Bewerber werden aufgefordert, unter Darlegung ihrer bisherigen Laufbahn, sowie unter Anschluß eines Taufzeichens, Impfscheins, gemeinderätlicher Zeugnisse über Heimatrecht, Prädikat und Vermögen, einer Urkunde über Einwilligung des Vaters beziehungsweise Vormunds, auch, soweit sie im militärpflichtigen Alter stehen, unter Nachweisung ihres Militärverhältnisses, sich spätestens bis Montag den 20. ds. Mts., schriftlich bei der unterzeichneten Stelle zu melden. Zur Aufnahmeprüfung wird spezielle Ladung erfolgen.

Hohenheim, den 4. März 1893.

A. Institutsdirektion:
Vofler.

Stuttgart, 5. März. Dem Vernehmen nach breitet sich in der königl. Familie ein Ereignis vor, welches eventuell nicht ohne Einfluß auf die präsumtive Thronfolge bleiben könnte. Wie ein hier verbreitetes, vorläufig jedoch noch unkontrollierbares Gerücht wissen will, soll der Verbindung eines dem Throne sehr nahestehenden Agnaten mit einer zur württembergischen Königsfamilie gehörigen Prinzessin im Werke sein.

Mergentheim, 7. März. Ein nicht reich begüterter Weber in M. wird demnächst eine halbe Million Mark erben. Der Obwanteil wird nach Steinheim an der Murr fallen. Der Erblasser in Amerika ist im Jahr 1817 ausgewandert.

Vorstehende Bekanntmachung d. R. Min. d. Innern wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht. Zugleich werden diejenigen Ortspolizeibehörden, in deren Bezirk Gewerbetreibende sich befinden, welche sich mit der Anfertigung oder dem Verkauf von Handfeuerwaffen befassen, beauftragt, diese Gewerbetreibenden, soweit sie ihnen bekannt sind, noch einzeln darauf aufmerksam zu machen, daß sie bei Vermeidung der in § 9 des Reichsgesetzes vom 19. Mai 1891 angeordneten Vergehensstrafe Handfeuerwaffen, welche nicht mit dem vorgeschriebenen Vorratszeichen versehen sind, nach dem 1. April d. J. nur dann mehr feilhalten oder in den Verkehr bringen dürfen, wenn sie zuvor in Gemäßheit dieses Gesetzes in einer amtlichen Prüfungsanstalt geprüft und mit dem Prüfungszeichen versehen sind, und daß die Anbringung von Vorratszeichen nur dann erfolgen kann, wenn die betreffenden Waffen zu diesem Zwecke alsbald, spätestens aber noch vor Ablauf des Monats März einer nach Ziffer 1 der vorstehenden Bekanntmachung zuständigen Behörde zugesendet worden sind.

Schorndorf, den 8. März 1893.

A. Oberamt. Kinzelbach.

Schorndorf, den 8. März 1893.

Stuttgart, 5. März. Dem Vernehmen nach breitet sich in der königl. Familie ein Ereignis vor, welches eventuell nicht ohne Einfluß auf die präsumtive Thronfolge bleiben könnte. Wie ein hier verbreitetes, vorläufig jedoch noch unkontrollierbares Gerücht wissen will, soll der Verbindung eines dem Throne sehr nahestehenden Agnaten mit einer zur württembergischen Königsfamilie gehörigen Prinzessin im Werke sein.

Mergentheim, 7. März. Ein nicht reich begüterter Weber in M. wird demnächst eine halbe Million Mark erben. Der Obwanteil wird nach Steinheim an der Murr fallen. Der Erblasser in Amerika ist im Jahr 1817 ausgewandert.

Schorndorf, den 8. März 1893.

Schorndorf.
Sehr schönen
Weizen
zur Saat empfiehlt
Bäcker Fritz.
Miedelsbach.

Ca. 60—70 Ctr. Hrn.
verkauft
Geinrich Stirm.

Zinscoupons

bringt zur Einlösung
die Oberamtspflege Schorndorf.

Rekrutenräuße

empfehl billigst
Frau Lenz, Vorstadt.

Ein solider und fleißiger
junger Mann,
welcher die landw. Arbeiten und
mit Pferden umgehen kann, findet
sofort Stelle als Fuhrknecht.
Näheres bei
der Redakt. d. Bl.

Perrot'sche
per Stück 3.20 Mark
mit 4 Linsen und
3 Auszügen.
Vergrößerung 12mal
unter Garantie.
Jedes Stück
welches nicht
gefällt,
wird
retour.

Preis-
Katalog
simult-
licher
Fernrohre,
Feistocher,
Opoptischer,
Luppen, Compasse,
Mikroskope u. Musik-
werke vera. gratis
Kirberg & Comp.
Gräfrath-Central b. Solingen.

Asthma

(Atemnot)
findet schnelle und sichere Linderung
beim Gebrauch der **Salus-Bonbons.**
In Beuteln à 25 und 50
Pfg., sowie in Schachteln à 1 M.
zu haben in Schorndorf in der
Gaupp'schen und Palm'schen Apo-
theke u. bei Conditior **Carl Schäfer.**

Kein Hustenmittel

übertrifft die **Salus-Bonbons.**
Erhältlich in Beuteln à 25 und
50 Pfg., sowie in Schachteln à 1 M.
in Schorndorf in der **Gaupp's-**
chen und **Palm'schen** Apo-
theke u. bei Conditior **Carl Schäfer.**

Bei Salzfluß, offenen und bösen Füßen leistet das **Schrader'sche** Indianer- Pflaster Nr. 3, bei nässenden und trock- enen Flechten Nr. 2, bei bösartigen Krebsähnlich. Geschwüren u. Knochen- fracturen Nr. 1 die vorzüglichsten Dienste und findet dieses berühmte Pflaster deshalb auch ausgebreitetste Anwendung. Paquet M 3. u. 1.50. Apotheker **Zul. Schrader's** Nachf. Apoth. **G. Schrader, Feuerbach** b. Stuttgart. Zu beziehen durch die Apotheker. In **Schorndorf** bei Apotheker **Palm.**

Wunderbar ist der Erfolg!
weissen, zarten und sammetweichen
Teint erhält man unbedingt beim täglichen
Gebrauch von:
Bergmann's Liliemilchseife
von **Bergmann & Co., Dresden.**
Vorr. à Stück 50 Pf. in der **Palm's-**
chen Apotheke.

Grunbach.

Trauer-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten
geben wir die traurige Nachricht, daß unser
lieber Sohn und Bruder
Josef
Dienstag Mittag 11 Uhr im Alter von 22
Jahren von seinem Leiden durch den Tod er-
löst wurde.
Beerdigung Donnerstag 1/1 Uhr.
Die trauernden Eltern und Geschwister:
Jakob Burkhardtmaier, Glaser mit Frau.

Bur Saat

empfehle neuen hohen und dreiblättrigen
Kleesamen garantiert seidefrei,
mit großer Keimfähigkeit,
la. Leinsamen, sowie Sellerinsien,
Stecherbsen & Bohnen
Chr. Bauer.

billigst
In Hochpreis-, Geburtstags- etc. Geschenken
empfehlen sich ganz besonders die in der
C. W. Mayer'schen Buchdruckerei
in großer Auswahl und geschmackvoller Einrahmung vorrätigen
photo- und oleographischen Bilder.
Ebenso sind photographische
Aufnahmen von Schorndorf
in verschiedener Größe zu haben.
Komm und sieh!

Dankagung.

Für die vielen Beweise
herzlicher Teilnahme bei dem
frühen Hinscheiden unseres
I. Sohnes und Bruders
Geinrich
für die trostreichen Worte des Herrn
Geinrich, dem Herrn Lehrer und
seinen Mitschülern, sowie für die
Blumenpenden und zahlreiche Be-
gleitung zu seiner letzten Ruhestätte
sagen den innigsten Dank
Chr. Kommerl mit Frau
und **Kindern.**

Mädchen-Gesuch!

Auf Georgii wird in ein Schulhaus
auf dem Lande ein braves, williges
Mädchen im Alter von 14 oder
15 Jahren gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

Eine kleinere Wohnung

hat auf Georgii oder sogleich noch zu
vermieten
Hepp, Bäcker.

Saathkartoffeln

4 Sorten sind zu haben in der **Ma-**
fennmühle Urbach.
Oberberken.
Reinen Saathaber,
Gerste, Kleesamen,
Stech- & Speise-
Kartoffeln,
hat zu verkaufen
Johannes Mühlhauer.
Vorderhundsberg bei Weßheim.
Feile
Saath-Kartoffel:
Gelbe mittelfrüh,
gelbe späte,
rote späte.
Jede Sorte sehr ertragsfähig.
Preis nach Vereinbarung.
Johannes Fritz, Gutsbesitzer.

Zwei Länder

bei der Klinkelstraße sind zu ver-
pachten. Auskunft in der Druckerei.

11. März
Filial-Verein.

Notariatsbezirk Winterbach.

Gläubiger-Anruf.

Ansprüche an die nachgenannten,
kürzlich verstorbenen Personen sind
binnen

acht Tagen
bei der unterzeichneten Stelle oder
bei den betreffenden Schultheißen-
ämtern anzumelden, falls solche bei
der Auseinandersetzung des Nach-
lasses berücksichtigt werden sollen.
Schorndorf, den 7. März 1893.
A. Amtsnotariat.
Sattler.

Winterbach.
Ethanbacher, Eberhardine, ledig.
A. Delberg.
Müldler, Christine Salome, geb.
Kagenwadel, gew. Ehefrau des
nach Amerika ausgewanderten
Michael Müldler, Webers.
A. Sperglen.
Hefel, Michael, Bauers Witwe von
Rechtlinberg.
V. H. Bronn.
Beutler, Georg Friedrich, Bauers
Ehefrau, Marie, geb. Schul.
Oberberken.
Weingart, Gottlob, gew. led. Bauer
in Unterberken.
Thoma schar dt.
Moos, Christiane Luise, ledig.
A. Amtsnotariat Weßelsbach.

Gläubiger-Anruf.

Ansprüche an den Nachlaß der
hienachgenannten Personen sind bei
Gefahr der Nichtberücksichtigung
binnen 1 Woche
anzumelden und nachzuweisen.
Den 7. März 1893.
Amtsnotar **Siger.**

A. K. H. E. B. g.
Maria Agnes, geb. Lieb, Ehefrau
des Jakob Kiesel, Weingärtner.
B. A. M. S. W. e. l. e. r.
Marie Katharine, geb. Baur, Witwe
des Johann Georg Specht, Bauer.
B. u. t. e. l. s. b. a. c. h.
Barbara, geb. Schrenk, Witwe des
Daniel Genwein, Bäckers.
Friederike, geb. Weinschirt, Ehefrau
des David Fischer, Gärtners.
Ludwig Friedrich Seinesfel, gew.
Privatier.
G. e. r. a. d. s. t. e. t. t. e. n.
Eva Katharine Dürer, led. Mäthelin.
G. r. u. n. b. a. c. h.
Tobias Fischer, Weingärtner.
Carl Friedrich Börner, Weingärts.
Witwe.
Jakob Hander, Weingärtner Witwe.
S. c. h. u. a. i. t. h.
Christian Gottlob Schiller, lediger
Weingärtner.

Am Freitag den 10. März morgens
8 Uhr wird auf dem Rathaus das
Grausichaffen v. n. Kies u. Sand
aus der Rems für das Jahr 1893/94
auf die Lagerplätze verankert.
Feldwegmeister **König.**

Chinesische Nachtigallen

das ganze Jahr schlagernd St. 6 M.
— Zuchtp. 8 M. — Kardinal mit
feuerroter Haube ff. Sängers St.
6 M. — Asiatische Prachsfinken
schön bunt, Paar 3, 4, 5 — Zwer-
gpapageien für Kinder zum Spielen
St. 6 M. — Junge gelehrige Graupapageie
ansprechend zu sprechen St. 16, 18,
20 M. bis sprechend 30, 40, 50 M.
— Grüne Papageie zahm u. sprechend
St. 30, 40, 50, 60 M. — Zahme
drollige Affen St. 20—25 M. Versand
gegen Nachnahme. Garantie leb. Ankunft.
L. Förster, zoolog. Handl. Chemnitz

D. G. Eichele.

Liederkrantz

Donnerstag Singstunde.
11. März
Filial-Verein.

Deutsches Reich.

Das eigentliche Verdienst, schreibt der Berliner Korrespondent der "Allg. Ztg.", einen Umschwung in der Militärkommission des Reichstags bewirkt zu haben, fällt dem als Kommissar des Kriegsministeriums fungierenden Major Wachs zu, welcher durch seine Darlegung über Zweck und Zusammenfassung der vierten Bataillone, über die Notwendigkeit der für sie vorgesehenen Stärke u. s. w. sogar bei der freisinnigen Partei (Abg. Pinze) eine wesentlich günstigere Anschauung dieser hinsichtlich ihrer Zweckmäßigkeit vielfach angezeifelten Formation herbeiführte. Werden die vierten Bataillone als für die Durchführung der zweijährigen Dienstzeit erforderlich anerkannt, so ist auch die Klippe der Präsenzstärke im wesentlichen umschifft und die Verläubigung dann um so eher als gesichert anzusehen, als die Regierung ihre Neigung, unter Bewilligung des Ganzen auf eine allmähliche Realisierung des Erfordernisses einzugehen, in einzelnen Punkten bereits zu erkennen gegeben hat.

Italien.

Rom, 6. März. Die "Agenzia Stefani" meldet, Ihre Majestäten der Kaiser Wilhelm und die Kaiserin Augusta Victoria würden an den Festlichkeiten aus Anlaß der silbernen Hochzeit des Königs und der Königin teilnehmen.

Rom, 6. März. Am Samstag abend wurde ein Beamter der römischen Bank, namens Agazzi, verhaftet, welcher in zwei Jahren 97 000 Lire Bankgelder veruntreut hat.

Spanien.

Madrid, 6. März. Eine Verfügung Sagasta's befreit das Verbot, welches gegen die Abhaltung von Gottesdiensten in der hiesigen protestantischen Kirche seitens der von der katholischen Geistlichkeit und der ultramontanen Partei geleiteten Madrider Stadtbehörde erlassen wurde.

Schweden & Norwegen.

Christiania, 6. März. Wie aus Hammerfest vom 3. d. M. telegraphisch gemeldet wird,

sind in einem Schneesturm am 28. v. M. wieder 15 Fischer umgekommen, meist Familienväter.

Vortrag über die Wasserleitungsfrage von F. Gabler. (Fortsetzung.)

Zum Beschluß seines eingehenden, sachlichen Vortrages teilte Hr. Gabler mit, daß im kommenden Etatsjahre der Stadt ein Posten von 8-10 000 M zur Reparatur der seit herigen Wasserleitung und ein Posten von 5000 M zur Ausbesserung des Straßenpflasters auszuwerfen werden müsse.

Da sei es nun doch zweckmäßiger und vernünftiger, gleich gründlich zu sorgen und die Wasserleitung einzurichten. Er fordere daher alle Freunde derselben zu energischer Agitation auf, um die Väter der Stadt zu veranlassen, die Errichtung der Hochdruckleitung zu beschließen. Diese Ausführungen fanden lebhaften Beifall.

Der 2. Redner des Abends, Hr. Oberamtsarzt Dr. Gaupp, beleuchtete in einem gebiegenen Vortrag die Wasserverhältnisse der Stadt in hygienischer Beziehung. An der Hand der Ergebnisse von chemischen Untersuchungen von mehr als einem Duzend städtischer Pumpbrunnen wurde nachgewiesen, daß das Wasser dieser Brunnen, weil es zu viel organische Stoffe enthalte, mehr oder weniger bedenklich sei. Die Stadtlage, die faulenden menschlichen und tierischen Ueberreste gelangen in die Pumpbrunnen, die nicht selten in ziemlicher Nähe von Dungsstätten oder Abtrittgruben sich befinden. Es wurde sodann im Anschluß hieran nachgewiesen, wie der Wassergenuss zur Zeit von Epidemien verderblich wirken könne. Im weiteren wurde ausgeführt, von welcher Bedeutung das Wasser sei für Reinhaltung, Abhärtung und Stärkung des Körpers. Seinen lehrreichen Vortrag schloß der geehrte Redner mit einem nachhaltigen Appell an die Zuhörer, daß jeder in seinem Teile mitwirken möge, um das Werk zur

Ausführung zu bringen. Auch ihm dankte die Versammlung durch lebhaften Beifall.

Beiden geehrten Rednern sei hiemit auch öffentlich der beste Dank ausgesprochen. Mögen ihre aufklärenden und belehrenden Worte auf fruchtbaren Boden gefallen sein!

Notiz.

Wir glauben ganz besonders nochmals auf den Vortrag des Herrn Sanitätsrat Dr. Bilfinger aufmerksam machen zu sollen. Das Thema dürfte aus allen Ständen jeden Mann und besonders auch Frauen interessieren, namentlich da der Herr Redner schon vor Kneipp mit seinem Naturheilverfahren an die Öffentlichkeit getreten ist und durch seine Wirksamkeit schon viele Freunde für seine Heilmethode erworben hat. Herr Sanitätsrat Dr. Bilfinger wird außer der Wasserleitungsfrage keine weiteren Fragen berühren. Anfang des Vortrags halb 8 Uhr, Restauration mit Bier.

Literarisches.

Eine neue Generalkarte von Württemberg, Baden, Hessen und Elsaß-Lothringen ist soeben im Verlag von Carl Flemming in Slogau erschienen. Im Maßstabe von 1: 600 000 gehalten, giebt sie ein so detailliertes Bild der Eisenbahnen, Landstraßen und Ortschaften, daß sie fast überladen erscheint. Die Darstellung ist außerordentlich übersichtlich und klar, das politischeolorit äußerst vorteilhaft gewählt, und wie das Flußnetz charakteristisch ausgestaltet ist, so hebt sich die reiche Bodengliederung mit greifbarer Deutlichkeit von dem farbenreichen Kartenbilde ab. Alles in allem wie geschaffen zum praktischen Gebrauch wird diese neue Generalkarte von Württemberg, Baden, Hessen und Elsaß-Lothringen namentlich allen Geschäftsleuten und Beamten, Touristen und Ausflüglern v. hochwillkommen sein. Durch den erstaunlich billigen Preis von 1 M wird jedermann die Anschaffung ermöglicht.



Am nächsten Dienstag den 14. März, nachm. 4 Uhr wird der Garten vom ehemaligen Haas'schen Anwesen in mehreren Partien auf die Dauer dieses Jahres öffentlich an Ort und Stelle verpachtet.

K. Bahnmeisterei Schorndorf.

Schorndorf.

Brennholz-, Wellen- & Reis-Verkauf.

Am Montag den 13. März werden aus Stadtwald Sandgrube verkauft: 9 Rm. buchene Scheiter, 12 Rm. buchene Prügel, 9 Rm. gemischte Prügel meist Ausschuß; 7 Lose gemischtes Reis auf Hausen; aus Sommerwald 6 Lose gemischtes Reis auf der Weite liegend. Aus Hospitwald Hegnach: 40 Rm. gemischte Prügel, Ausschuß 200 buchene und 550 gemischte Wellen gebunden, 13 Lose gemischtes Reis auf der Weite liegend mit Derbholz.

Zusammenkunft zum Vorzeigen mittags 12 1/2 Uhr auf der neuen Göttinger Steige bei der Sandgrube, zum Verkauf um 2 Uhr im Kreuz in Schorndorf.

Stadt- & Hospitalpflege.

Schorndorf.

Julius Eichele, Küfer hier, bringt am nächsten Montag den 13. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr

im öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:

Die Hälfte an Geb. Nr. 224
1 a 11 qm Ein Stöck. Wohnhaus in der Neuen Straße, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 7. März 1893.

Ratschreiberei. F r i z.

Schorndorf.

Barbara Dubek lebzig, hier, bringt am nächsten Montag den 13. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr

im öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:

34 a 16 qm Weinberg, Acker und Baumwiese im Ramsbach, angekauft um 500 M.
Den 7. März 1893.

Ratschreiberei. F r i z.

Revier Schorndorf. Beifuhr-Afford

über die Lieferung von 35 St. Cementröhren von der Station Müderhausen in die Waldteile Katzenbrunn, Eulenberg, Dickne, Eisenrain und Schlieben Dienstag den 14. März d. J. nachm. 4 Uhr im Stern in Müderhausen.

Revier Adelsberg. Reisig-Verkauf.

Am Montag den 13. März, vormittags 10 Uhr im Döhen in Adelsberg aus Abt. Schnaitz 6860 Nadelholz-Wellen. Zusammenkunft zum Vorzeigen um 9 Uhr am Wilsbäckle.

Revier Adelsberg. Nuz- & Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 16. März, vormittags 10 Uhr bei Schnell in Oberberken aus dem Stadtwald Streiteich, Grentshau und Fuchstrieß 3 Eichen IV. Cl. mit 0,3 Fm., 1 Weißbuche 0,2 Fm., 6 Ahorn 1,4 Fm., 15 Eichen 1,8 Fm., 43 Stk. eichene Stangen, Rm. 1 erlene Koller; buchen: 141 Scheiter, 5 Prügel, 566 Klobholz, 66 Ayrpruch. Zusammenkunft zum Vorzeigen um 8 Uhr im Streiteich.

Revier Welzheim. Reis-Verkauf.

Am Montag den 13. März, nachm. 2 Uhr in der Rose in Eberndorf aus den Durchforstungen in Frohnhalde, Hohenfartz und Wickenfahle: 3450 gemischte Wellen in Flächenlosen, sowie vom Scheidholz der Gut Müderberg 700 Nadelholzwellen auf Hausen.

Bekanntmachung.

Sämtliche seither verpachtete Stücken und Aemspflüge vom Wöhr aufwärts bis zur Wartungsgrenze Oberbach (links der Rems auf der Seite der Knopffabrik) sind in Folge Neueinteilung des Seiden- Acker- und Acker-Waldens eingezogen worden, es ist sonach der Pacht von Martini 1892 an aufgehoben.
Schorndorf, 4. März 1893.

Stadtpflege.

Abbitte.

Ich bebaure lebhaft, am letzten Mittwoch den Weingärtner Christian Dürr hier in der Geflügel-Ausstellung in Sachen des Geflügel-Vereins beleidigt zu haben und nehme solche zurück.
Schorndorf, 9. März 1893.
D. Kraiß.

Zinscoupons

bringt zur Einlösung die Oberamtspflege Schorndorf.

2000 Mark sucht sofort gegen 1 1/2 fache Gütersicherheit Herrn. Gilt im Hause des Flaschner Seybold.

500 Mark sucht gegen Sicherheit der Obige.

1000 Mark Pflegschaftsgeld hat gegen dopp. Sicherheit auszuleihen C. Miltenberger.

3000 Mark hat bis Georgii auszuleihen auf gegenseitige Versicherung auf kleinere Posten oder aufs ganze. Von wem, sagt die Redaktion. Grunbach.

1 neuen Schubflug sowie 1 eiserne Egge verkauft billig D. Schmid, Schmiedmstr.

Kalblederschäfte empfiehlt billigst fortwährend Rotgerber Kauer.

Einen mittelgroßen Leiterwagen mit eisernen Stäben samt Wellen, ein wenig gebrauchtes Lotterseil samt Lotter und ein Gullenfaß verkauft Frau Wolff a. d. Au.

Wegen Auszug verkaufe ich mein Faß im Gehalt von 2 Eimern und einen älteren Kleiderkasten Johannes Krebbs Wwe. Müderhausen. Einen Einspanner-Ruhwagen hat billig zu verkaufen Gottlob Müller.

Brustleidenden und die an Katarrh, Husten und auch Atemnot leiden, ferner gegen Keuchhusten der Kinder wird der Schrader'sche Traubenbrust-Honig als das allerbeste u. reellste Mittel allseitig empfohlen. Fac. Nr. 1., 1.50 u. 3. Apoth. J. Schrader's Nachf. Apoth. G. Schoder, Feuerbach b. Stuttgart. In Schorndorf bei Apotheker Palm.

Fahrrad-Verkauf.

Am Dienstag den 14. März verkauft der Unterzeichnete im Schulhaus beim Bahnhof aus seiner Böhler'schen Verwaltung von morgens 8 Uhr an gegen Barzahlung:

Bücher, Leibwehzeug, 1 Regenmantel, 1 schwarze Jacke, Herrenhemden, 2 Tafeltücher, Betten und Bettgewand, schöne Sade, Schreinerwerk, 1 Sekretär, 1 doppelter Kleiderkasten, 1 Küchekasten, 1 Bettlade, 2 Tische, 1 Bank, 1 Handgeschirr, 1 Hefel, Kunkel und Spinnrädle, Küchgeschirr, 1 Kupferglocke und sonstiges Kupfergeschirr und allerlei Hausrat.

Johannes Biegler sen.

Evang. Arbeiter-Verein Schorndorf.

Sonntag den 12. März, abends 5 Uhr im Vereinslokal: 1) Vortrag von Herrn Missionar Schaal hier über „Land und Leute in Ostindien“ (Fortsetzung).

2) Bericht des Vorstandes über die Oberndorfer Hauptversammlung. Bibliothekstunde 11-12 Uhr. Einzug der Monatsbeiträge.

Der Vorstand: Stadtpfarrer Gros.



Der Verein begiebt sich nächsten Montag den 13. März nach Lorch zur Besichtigung der dortigen Glashütte, insbesondere der Leigwarenfabrik und der neu eingerichteten elektrischen Beleuchtung in derselben. Abfahrt mit Zug 3 Uhr 16 nachm. Die Mitglieder werden zu zahlreicher Beteiligung freundlich eingeladen. Auch Nichtmitglieder, die sich dafür interessieren, können sich dabei beteiligen und werden eingeladen, sich dem Verein anzuschließen.

Der Ausschuß.

Hch. Strahlenberger, Lederhandlung, Winnenden

empfehlen zur gegenwärtigen Verbrauchszeit sein großes, gut sortiertes Lager in

Deutsch- & Wild-Sohlleder

alle Sorten Oberleder, sehr gut gearbeitete Schäfte, Reistiefelschäfte, gewaltene Herrenschäfte, Frauen- und Kinderschäfte, alle Sorten Leisten, sowie in dieses Fach einschlagende Artikel. Insbesondere mache meine werthen Kunden auf meinen großen Vorrat in Schuhmachernägeln aufmerksam; kann dieselben durch günstigen Einkauf sehr billig abgeben.

Am nächsten Montag trifft ein Wagen von dem bekannten Saar- & Leimdünger, grob und gemahlen zu jeder Düngung sehr zu empfehlen, auf dem Bahnhof Winnenden ein und kann solcher bei Unterzeichnetem abgeholt werden. Weitere Bestimmungen nimmt entgegen

H. Strahlenberger.



Bur Saat

empfehle neuen hohen und dreiblättrigen Kleesamen garantiert jederfrei mit großer Keimfähigkeit.

la. Leinsamen, sowie Sellerinsien, Stederbjen & Bohnen Chr. Bauer.

Zur Nachricht. Mache hiedurch meine geehrten Kunden aufmerksam, daß dem Herrn A. Angelbach, Winterbach meine Agentur entzogen habe. Gelber bitte bei Vermeidung doppelter Zahlung an mich einzufenden. Bestellungen nehmen für mich entgegen: Christ. Gagnann, Wagner, Winterbach, Friedrich Burthard, Wagner, Waiblingen, Carl Dehlinger, Wechamer, Schorndorf.

Salomon Wertheimer, Bretten, Fabrik-Niederlage landwirtschaftl. Maschinen.

Zur Saat Kleesamen

empfehle hohen dreiblättrigen Kleesamen unter Garantie der Seidelfreiheit, mit hoher Keimfähigkeit

Saatweizen, Wicken Erbsen, Linsen, Bohnen B. Viertel neue Straße.

Gierfarben,

vollständig unschädlich, in schönem Sortiment, das Päckchen à 5 S bei

Chr. Bauer.

Oelfarben

trockene Farben Lade & Firnisse zu den billigsten Preisen empfiehlt Adolf Finckh.



Schorndorf. Kaffee

rohen und gebrannten, in vielen nur reinigmachenden vorzüglichen Sorten, von billigeren bis zu den besten Qualitäten, empfiehlt

Adolf Finckh.

Mein Lager in nur neuen Bettfedern, fertigen Betten empfiehlt billigst

Heinrich Volz.

Bestes Sauertraut ist, solange noch Vorrat zu haben bei Chr. Schmied.

Preise auf dem Stuttgarter Wochenmarkt vom 25. Febr.

Table with 2 columns: Item and Price. Items include Butter, Schweinefleisch, and various types of meat and produce.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Sonntag den 12. März 1893.

Insertionspreis: eine vierzeilige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Anzeigen 1893. Wochentl. Beilagen: Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag u. Sonntag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.

Auf kommende Saison empfehle mein best sortirtes Lager aller Arten **Corsetten**

sowie solche für Confirmanden in reichster Auswahl
Louise Veigel.
Reparaturen und Waschabendabest

Chr. Junginger,
Kammachers Witwe
vis à vis dem Forsthaus
empfiehlt alle Sorten

Räume & Schwämme
zu billigen Preisen.
Reparaturen werden pünktlich besorgt.

Frishgewässerte Stockfische
empfiehlt
Carl Fischer.

Oberwälden, W. Göppingen.
Einen zur Zucht tauglichen 10 Monate alten

Garren
Hellgelblich setzt dem Verkauf aus Schultersch Mühlhäuser.

Suche einen wachamen **Spitzerhund**
auf Garantie nicht älter als 2 Jahr zu kaufen
der Obige.

Rohrbronn.
Am nächsten Montag den 13. März, mittags 1 Uhr, verkaufen die Erben der verstorbenen Värt's Witwe im Hirsch eine fehlerfreie

Ruh
jamt dem Kalb gut im Zug, sowie im Nutzen.

Ein 1 1/2 Jahre altes schönes **Mutterchwein**
Kirchheimer Schlag, welche 2mal Junge geworfen, und zum 3. mal wieder angelassen ist, jetzt als überzählig dem Verkauf aus
Jacob Müller, Sch. in Unterurbach.

Ein schwarz, weiß- und etwas gelbschichtiger Spitz- oder **Metzgerhund**
hat sich am Dienstag Abend auf dem Bahnhof Endersbach eingestellt.

1000 Stück **Sopfenstangen**

II. Klasse von 7-9 Meter Länge werden zu kaufen gesucht. Lufttragende wollen ihre Offerte innerhalb 8 Tagen bei dem Unterzeichneten einreichen. Die Stangen sind Bahnhof Waiblingen lieferbar.
Mergenthaler z. Krone, Segnach.

Winterbach.
Nächsten Sonntag den 12. März von 3 Uhr an

Rekenten-Versammlung
im Gasthaus zur Krone. Auswärtige willkommen.

Geradstetten.
Rekrutenversammlung.
Sonntag den 12. März im Gasthaus z. Dörsen bis 3 Uhr. Auswärtige freundl. eingel.

Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft für den Jagdkreis.

In Gemäßheit des Art. 25 Abs. 2 des Ausführungsgesetzes vom 4. März 1888 (Reg. Bl. S. 89) wird hiedurch bekannt gemacht, daß für die Umlage pro 1892 der Beitragssatz auf 58,4 Pfennig auf 100 Mark Steuerkapital festgesetzt wurde.
Ellwangen, 8. März 1893.

Der Vorsitzende des Vorstands:
Regierungsrat Maier.

Unterurbach, 10. März 1893.
Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir tiefbetriibt mit, daß unsere Tochter, Schwester und Schwägerin
Alina Fink, ledig
im Alter von 35 Jahren nach längerem Leiden durch den Tod erlitt wurde.
Verdigung findet Samstag den 11. März, mittags 1 1/2 Uhr statt.
Wir bitten, dies statt jeder besonderen Ansage entgegenzunehmen zu wollen.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Geradstetten, den 10. März 1893.
Verwandten und Bekannten geben wir die traurige Nachricht, daß unsere l. Gattin und Mutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin
Ursula Palmer
geb. Ströble,
heute früh sanft im Herrn entschlafen ist im Alter von 52 Jahren
Um stille Teilnahme bittet
der trauernde Gatte
Carl Palmer zur Krone
mit den Seinigen.
Verdigung Montag 4 Uhr.

Die Kgl. Belgische Postdampfschiffahrts-Gesellschaft befördert jede Woche wieder Reisende
im Zwischendeck
über Antwerpen nach New-York, Philadelphia und Kanada.
Der Bezirksagent:
A. F. Widmann.

Gallerie-Rahmen, Portierenstangen Vorhangstangen, Kofetten, Kortelzier Garderobehalter, Spiegel sowie fertige Bilder
bringe ich empfehlende in Erinnerung. **Möbel** hält stets in Vorrat.
H. Hutt, Schreiner.
Möbelmagazin Schorndorf.

Gesangbücher
für Confirmanden
in schönster Auswahl zu billigsten Preisen
empfiehlt
C. W. Mayer'sche Buchdruckerei.
Zu Mostbereitung empfehle
Ia. schwarze Samostruben
(ohne Stiele), 1 Liter Getränk kommt auf 7 S.
Carl Schäfer am Markt.

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Möller, C. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Die Unterzeichnete erlaubt sich den geehrten Damen im **frisieren & Kopfwaschen** zu empfehlen. Da ich daselbe gründlich erlernt habe, bitte ich um geneigtes Wohlwollen.
Achtungsvoll
Minna Bidlingmayer.

Hutwasch
wird pünktlich besorgt von
Fr. Sofie Weber, Marktplatz.
Ein zuverlässiger 15-16 jährig.

Bursche
wird gesucht zu dauernder Arbeit.
Von wem, sagt die Redaktion.

Ein Mädchen,
welches kochen und in sonstigen Haushaltungsgeschäften erfahren ist, sucht auf Georgii bei gutem Lohn.
3. Woblfarth z. Dörsen.

Ein solides **Mädchen,**
nicht unter 18 Jahren, das schon gebildet hat, wird für eine kleinere Haushaltung nach Stuttgart gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

Wohnungs-Gesuch.
Auf Georgii 1893 wird eine Wohnung mit 3 ineinandergehenden Zimmern in Mitte der Stadt gelegen gesucht und erbittet sich Offerte Schorndorf, 28. Februar 1893.
Stadtpfleger **Fisch.**

Zu vermieten auf Jacobi oder früher meine obere sehr schön hergerichtete

Wohnung
von 4 Zimmern und allen Erfordernissen
Julius Schmid, z. Falken.
Schöne **Saat- & Speisefartoffeln** verkauft
der Obige.

Unterzeichneter verpachtet von S. Entenmann, Wangen
ein Land
in den weiten Gärten auf mehrere Jahre
Eugen Giehe,
Bädermeister.

Ein Land
in den weiten Gärten verpachtet
Weichenwälder **Stegmeyer.**

Das Geheimnis,
alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie: Miteffer, Finnen, Flechten, Leberflecke, überreichenden Schweiß u. zu vertreiben, besteht in täglichen Waschungen mit
Carbol-Theerschwefel-Seife
von **Bergmann & Co., Dresden.**
Vorrätig a St. 50 S in der **Palmschen Apotheke.**

Baptisten-Gemeinde Oberurbach.
Sonntag vorm. 9 1/2 Uhr Bibelstunde. Nachm. 2 1/2 Uhr Sonntagsschule. Abends 7 Uhr Predigt.
Zebermann ist freundl. eingeladen.

Amtesliches.
Oberamt Schorndorf.
An die Ortsbehörden.
Bekanntmachung, betreffend den Schutz von Vögeln.

Durch die Ministerialverfügung vom 7. Oktober 1890 und 29. November 1892 sind landesrechtliche Ergänzungsbestimmungen zum Reichsgesetz über den Vogelschutz vom 22. März 1888 erlassen worden.
Nach diesen Bestimmungen ist neben dem allgemeinen Verbot der Vermeidung einer Strafe bis zu 150 M Geld oder Haft bis zu 6 Wochen, Nester oder Brutstätten der geschützten Vögel zu zerstören und auszuhöhlen, Eier zu zerstören und auszunehmen, Zünge auszunehmen und zu töten, gegen dieses Verbot erlangte Nester, Eier und Zünge feilzubieten und zu verkaufen, insbesondere das ganze Jahr hindurch unterjagt, nachbezeichnete Vogelarten zu fangen, feilzubieten oder zu töten und zwar: Ammern, Bachstelzen, Baumläufer, Blaueflöhen, Braunellen, Drosseln, Eulen mit Ausnahme des Uhu, Fliegenfänger, Goldamsel (Pirol), Goldsängchen, Grasmücken, Kiebitz, Kuckuck, Lachmöwen, Laubvögel, Lerchen, Mauerelegler, Meisen, Nachtigall, Nachtschwalbe (Ziegenmelker), Pieper, Rohrfänger, Rotkehlchen, Rotschwänzchen, Schwärzer, Schwalben, Spechte, Spechtmeiße (Baumlette), Sprosser, Wendehals, Wiedehopf, Zaunfönig.
Wer Vögel, von welchen er weiß oder den Umständen nach annehmen muß, daß sie unbefugt gefangen oder erlegt worden sind, oder verbotswidrig feilgeboten werden, oder wer unter gleicher Voraussetzung verbotswidrig erlangte Vogeleier oder Nester antauft, wird mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bestraft und hat auf Verlangen der Polizeibehörde die gefangenen Vögel in Freiheit zu setzen. Der gleichen Strafbestimmung unterliegt ferner, wer während der für die Vögel festgesetzten Schonzeit, d. h. in der Zeit vom 1. März bis zum 15. September Hunde oder Katzen im Wald oder auf freiem Felde umherzuführen läßt.

Der Zug Schills nach Straßund im Jahr 1809.
Aus dem Nachlaß eines Zeitgenossen.
(A. Fortsetzung.)

Ich verteidigte nur ganz kurz den Halt mit der Unmöglichkeit, bei so starker Hitze und der großen Ermüdung der Leute den langen Marsch schneller zurücklegen zu können, und gab die Versicherung, für jede Unordnung verantwortlich sein zu wollen. In diesem Augenblicke stand ein schon lange gebieter Soldat sehr fatiguit und auf sein Gewehr sich stützend dem Gouverneur gegenüber und sagte im Mecklenburger Platt: „Du heßt da gut schmalen in Dienem Wogen.“ Der General verlangte, ich sollte ihm überlegen, was der Soldat gesagt hätte. Ich that es, so gut ich es vermochte, und möglichst wortgetreu, weil ich davon eine Wirkung erwartete. Der General lachte und sagte zu dem Soldaten in gebrochener Deutsch: „Du hast recht; bön camaraad!“ Dieses Intermezzo hatte auch wirklich den gewünschten Erfolg; der General wurde sogar spaßhaft

Das den Ortsbehörden unterstellte Polizei-Feld- und Waldschuttpersonal ist anzuweisen, die Einhaltung der Vogelschutzvorschriften streng zu überwachen und Verletzungen gegen dieselben dem Oberamt durch Vermittlung der Ortsbehörden anzuzeigen.
Schorndorf, den 10. März 1893.
K. Oberamt. Künzelsbach.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betr. die Abhaltung von Unterrichtskursen im Fußbeschlagn.
Um Schmieden die Vorbereitung zu der durch das Gesetz vom 28. April 1885, betreffend das Fußbeschlagngewerbe, vorgeschriebenen Prüfung behufs des Nachweises ihrer Befähigung zum Betrieb dieses Gewerbes zu ermöglichen, finden an den Lehrwerkstätten für Fußschmiede in a) Heilbronn, b) Neutlingen, c) Hall, d) Ulm, und e) Ravensburg dreimonatliche Unterrichtskurse im Fußbeschlagn statt, welche am
Dienstag, den 2. Mai 1893, ihren Anfang nehmen.

Die Anmeldungen zur Aufnahme in einen dieser Kurse sind bis 3. April d. Js. bei dem Oberamt, in dessen Bezirk sich die betreffende Lehrwerkstätte befindet, vorschriftsmäßig einzureichen.
Dem Zulassungsgesuch sind in Form urkundlicher Belege anzuhängen:

- 1) ein Geburtszeugnis;
- 2) der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedhandwerk und einer zweijährigen Thätigkeit als Schmiedegeselle, wobei der Bewerber schon im Fußbeschlagn beschäftigt gewesen sein muß; die Zeugnisse hierüber müssen von den betreffenden Meistern selbst ausgestellt und von der Ortsbehörde beglaubigt sein;
- 3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds;
- 4) ein von der Gemeindebehörde des Wohn-

Orts des Bewerbers ausgestelltes Prädikatszeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß dem Bewerber die erforderlichen Geldmittel zur Bestreitung seines Unterhalts während des Unterrichtskurses zu Gebot stehen werden;

5) eine von dem Bewerber, und wenn der Bewerber minderjährig ist, auch vom Vater oder Vormund unterzeichnete Erklärung, durch welche die Verbindlichkeit übernommen wird, die Staatskasse erwandenen Kosten zu ersetzen, wenn von dem Schüler der Unterrichtskurs vor seiner Beendigung ohne Genehmigung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft verlassen oder durch eigenes Verschulden die Entfernung aus demselben veranlaßt oder die Prüfung binnen einer gestellten Frist nicht erstanden wird (S. 4 Abs. 2 der Verfügung des K. Ministeriums des Innern vom 11. Juni 1885).
Stuttgart, den 1. März 1893.
v. L w.

Die Vogel- und Geflügelausstellung in Schorndorf.

Die 7. Gauverbandsausstellung der Geflügelvereine der Oberämter Aalen, Geislingen, Gmünd, Göppingen, Heidenheim und Schorndorf, welche vom 5. bis 8. März hier zu sehen war, ist nun geschlossen. Sie erreichte sich stets eines zahlreichen Besuches und hatte ein befriedigendes Ergebnis. Sie war eine vortrefflich vorbereitete, passend geordnete, reichhaltige mannigfaltige und gut gelungene. Das Verzeichnis umfaßte 300 Nummern. Ehrenpreise erhielten für Hühner: D. Jörg Heilbronn vom Verein Göppingen, C. Kraß Schorndorf vom Verein Schorndorf, der Geflügelverein Göppingen vom Verein Geislingen, B. Dornfeld Schorndorf vom landwirtschaftlichen Verein Schorndorf; für Enten: W. Wildenberger Grumbach vom Verein Schorndorf, der Verein vom landwirtschaftlichen Verein Schorndorf; für Gänse: Kaffier Schwarz Schorndorf vom land-

dann die einzige Verbindung zwischen den beiden Städtchen Damgarten und Ribitz, von welchen letzteres mecklenburgisch ist. In trockener Jahreszeit (wie damals im Jahre 1809) verändert sich indessen die Beschaffenheit des Terrains sehr; denn dann bietet nur der etwa 20 Schritt breite und langsam fließende, nicht sehr tiefe Recknitzfluß das einzige unbedeutende Hindernis. Am 10 Uhr morgens (21. Mai) wurde ich beordert, alle bei Ribitz liegende Schiffe und Boote mit einem Detachement von 20 Mann nach dem diesseitigen Ufer herüberzuholen, um dem erwarteten Feinde die Mittel zur Ueberfahrt zu nehmen. Ich konnte meine Ordre nur zum Teil ausführen, denn sowohl bei den Behörden von Ribitz, als bei den dortigen Einwohnern, die sich in Masse versammelten, fand ich großen und lauten Widerstand, so daß ich es für geraten halten mußte, die Gewehre laden zu lassen. Der Bürgermeister drohte, mich für jeden Gewaltschritt gegen die Unterthanen des Herzogs verantwortlich zu machen, und verweigerte geradezu alle Mitwirkung zur Wegnahme der Schiffe, welche einzig u allein den dürftigen Fischern zum Unterhalte dienen